

Eine Wort-Challenge
FAMILIENGOTTESDIENST
14. SONNTAG IM JAHRESKREIS
4. Juli 2021

VORBEREITUNGEN

- Tuch oder Tischdecke, Kerze, Kreuz und was sonst zur Gestaltung des Raumes gewünscht ist;
- Kinderbibel mit Bildern;
- Lied: „Gottes Liebe ist so wunderbar“;
- Karten oder Zettel mit den Wörtern „Herr“, „Herrlichkeit“, „Aussehen“, „Gestalt“;
- Blätter, Stifte oder für die ganz Kreativen Knete oder Modelliermasse.

ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

WIR BEGRÜSSEN JESUS IN UNSERER MITTE

Eröffnung

V Ist es nicht herrlich, dass wir heute zusammen Gottesdienst feiern können? Ist es nicht herrlich, dass Gott uns eingeladen hat, sein Wort zu hören?

Vielleicht gibt es ja noch weitere Gedanken, die an dieser Stelle eingefügt werden können.

Ist es nicht herrlich, dass Gott mitten unter uns ist?

Beginnen wir unsere Feier in seinem Namen:

(+) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Lied

GL 414

A Herr, unser Herr

Einleitung

L Kennt ihr eigentlich das Wort „challenge“? Und wisst ihr, was es bedeutet?

Kurzer Austausch, was die Mitfeiernden über den Begriff wissen. Von den folgenden Informationen sollte dann nur noch das ergänzt werden, was im Gespräch nicht vorkam.

Das Wort „challenge“ kommt aus der englischen Sprache und bedeutet wörtlich übersetzt „Herausforderung“. Und eine Herausforderung ist eine schwierige Aufgabe, die als sehr anspruchsvoll empfunden wird – und darum oftmals auch als interessant.

Seit einigen Jahren gibt es auch im Internet sogenannte „challenges“, bei der eine Person etwas Schwieriges vormacht und dann andere benennt, die das Gleiche machen sollen. Überwiegend steht bei einer

„challenge“ der Spaß im Vordergrund. Oft werden dann die Videos von der Ausführung in sozialen Netzwerken veröffentlicht. Manchmal wird so eine „challenge“ auch mit einer Spendenaktion verbunden: Wer die Herausforderung nicht annimmt und die schwierige Aktion nicht nachmacht, muss Geld für einen guten Zweck spenden. So war es z. B. bei der Ice-Bucket-Challenge, bei sich Leute mit eiskaltem Wasser überschüttet haben. Da haben sogar viele Prominente mitgemacht.

Mit einer „challenge“ haben wir es heute auch zu tun. Keine Angst, ihr müsst euch kein Wasser über den Kopf schütten ... wobei ja vielleicht manche Lust dazu hätten. Die heutige „challenge“ hat etwas mit einem Satz aus der Bibel, genauer: aus dem Ersten/Alten Testament, zu tun.

Bevor wir uns an diesen Satz herantrauen, begrüßen wir nun erst einmal Jesus in unserer Mitte:

Christusrufe

- V Herr Jesus Christus, durch dich erfahren wir, wie sehr Gott uns liebt.
Herr, erbarme dich.
- A **Herr, erbarme dich.**
- V Du zeigst uns die Liebe Gottes.
Christus, erbarme dich.
- A **Christus, erbarme dich.**
- V Du lässt uns die Herrlichkeit Gottes erkennen.
Herr, erbarme dich.
- A **Herr, erbarme dich.**

Gebet

V Gott,

überall auf der Welt versammeln sich die Menschen heute in deinem Namen, um einen frohmachenden Gottesdienst zu feiern.

Gemeinsam mit ihnen feiern wir heute den Sonntag.

Gemeinsam mit ihnen hören wir dein Wort.

Gemeinsam mit ihnen loben wir dich.

Öffne Ohren, Herz und alle Sinne für dein Da-Sein.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn.

A Amen.

Hinführung

L Eben haben wir überlegt, was eine „challenge“, eine Herausforderung ist. Der erste Satz der heutigen Lesung ist so eine „challenge“, so eine Herausforderung. Der Satz lautet:

Ich schaute das Aussehen der Gestalt der Herrlichkeit des Herrn.

Beim Lesen die Wortkarten auslegen.

Und jetzt mal ganz ehrlich: Wer von euch hat diesen Satz verstanden? Wenn man so etwas hört, dann schaltet man doch gleich ab und fragt sich, wer sich solche Sätze ausdenkt?

Heute Morgen möchte ich euch aber einladen, diesen Satz als eine Art „challenge“ zu verstehen. Gemeinsam mit euch möchte ich herausfinden, was hinter den einzelnen Wörtern und dem ganzen Satz steckt. Ich würde mich freuen, wenn ihr mit dabei seid. Versuchen wir es mal in einzelnen Schritten ... und fangen hinten an:

Wer ist denn der Herr, um den es in dem Satz geht?

Kleiner Tipp: Der Satz steht im Ersten/Alten Testament.

Kurzer Austausch dazu.

Es geht also um Gott, mit dem das Volk Israel schon ganz schön viele Erfahrungen gemacht hat, der sich immer wieder um sie gekümmert und sie aus vielen Notlagen gerettet hat.

Fallen euch dazu Geschichten aus dem Ersten/Alten Testament ein?

(Mose/David/Josef/... – Wenn es keine Ideen gibt, kann auch eine Kinderbibel mit Bildern auf die Sprünge helfen.)

Kurzer Austausch dazu.

In all diesen Geschichten zeigt sich die Bedeutung eines anderen Wortes aus dem Satz, nämlich die Herrlichkeit. Der Begriff Herrlichkeit bezeichnet die Art und Weise, in der ein besonderer Rang oder eine besondere Stellung für andere erkennbar wird. Und was ist die Besonderheit und damit die Herrlichkeit Gottes? Dass er sich immer wieder für sein Volk und für die Menschen einsetzt, obwohl er doch eigentlich der Höchste ist.

Und dann stand da am Anfang des Satzes noch etwas vom Aussehen der Gestalt. Was Aussehen bedeutet ist ja klar: Damit ist gemeint, wie jemand ... halt aussieht, wie andere ihn sehen können. Aber beim Aussehen einer Gestalt ist das etwas anderes.

Was ist für euch denn eine Gestalt?

Kurzer Austausch dazu.

Mit dem Wort „Gestalt“ wird die äußere Form, der Umriss oder die Erscheinung eines Lebewesens bezeichnet.

Wenn wir all das, was wir jetzt herausgefunden haben, einmal nebeneinander legen, dann können wir den Satz „Ich schaute das Aussehen der Gestalt der Herrlichkeit des Herrn.“ vielleicht so übersetzen: Ich sah in Umrissen, wie Gott den Menschen Gutes getan hat.

So richtig klar – wie auf einem Foto – können wir Gott nicht sehen, aber wir können in der Bibel lesen, wie er sich für die Menschen damals eingesetzt hat, und wir können in unserem Leben erfahren, dass Gott auch uns noch Gutes tut.

GOTT IST BEI UNS IN SEINEM WORT

Lesung

Ez 1,28c–2,5

V Lesung aus dem Buch Ezechiel

In jenen Tagen, schaute ich das Aussehen der Gestalt der Herrlichkeit des Herrn. Und ich fiel nieder auf mein Angesicht. Da hörte ich die Stimme eines Redenden.

Er sagte zu mir: Menschensohn, stell dich auf deine Füße; ich will mit dir reden.

Da kam Geist in mich, als er zu mir redete, und er stellte mich auf meine Füße. Und ich hörte den, der mit mir redete. Er sagte zu mir: Menschensohn, ich sende dich zu den Söhnen Israels, zu abtrünnigen Völkern, die von mir abtrünnig wurden. Sie und ihre Väter sind von mir abgefallen, bis zum heutigen Tag. Es sind Söhne mit trotzigem Gesicht und hartem Herzen. Zu ihnen sende ich dich. Du sollst zu ihnen sagen: So spricht Gott, der Herr.

Sie aber: Mögen sie hören oder es lassen – denn sie sind ein Haus der Widerspenstigkeit –, sie werden erkennen müssen, dass mitten unter ihnen ein Prophet war.

Wort des lebendigen Gottes.

A Dank sei Gott.

Deutung

L Auch der Prophet Ezechiel steht vor einer großen „challenge“. Gott schickt ihn zu Menschen, die sich von Gott abgewendet haben, zu Leuten mit trotzigem Gesichtern und harten Herzen, zu denen, die widerspenstig sind. Es war sicher keine leichte Aufgabe, ihnen eine Botschaft Gottes zu übermitteln.

Damit er gut ausgerüstet ist, hat Gott sich dem Propheten gezeigt und mit ihm gesprochen – offenbart sagt man dazu auch. Dabei ist es überhaupt nicht wichtig, wie Gott aussieht, wichtig ist, *wie er ist*: liebevoll und immer im Einsatz für sein Volk und die Menschen. Genau das sagt uns auch der Name, den Gott sich selbst gibt, als Mose ihn

danach fragt: „Ich bin, der ich bin.“ (Gen 3,14).

Mal- oder Modellieraktion

L Wem das eben zu viel Gequatsche war, kommt jetzt vielleicht auf seine Kosten – allerdings auch bei einer echten Herausforderung: Der Prophet Ezechiel hatte ja das große Glück, die Eigenschaften Gottes sehen zu dürfen. Euch möchte ich bitten, ein Bild mit den Eigenschaften Gottes zu malen (eine Gestalt zu kneten oder zu modellieren, die die Eigenschaften Gottes zeigt).

Natürlich dürfen auch die Erwachsenen gern mitmachen. Im Anschluss kann man noch eine kurze Raterunde machen, welche Eigenschaft Gottes dargestellt ist und die Künstler*innen dann bitten, ihr Bild/ihre Gestalt kurz vorzustellen.

Lied

A Gottes Liebe ist so wunderbar

GEBET UND ABSCHLUSS

Fürbitten

Hinweis: Dieser Entwurf ist knapp einen Monat vor dem Gottesdienst erarbeitet worden. Darum mache ich diesen Vorschlag: Größere Kinder und Erwachsene können die Zeitung vom Vortag durchschauen und nach möglichen Gebetsanliegen suchen. Eindrucksvoll ist das besonders, wenn einige Zeilen eines Artikels vorgelesen werden und eine Bitte angefügt wird. Alternativ können die Gebetsanliegen der Mitfeiernden auch spontan genannt werden.

V Mit eigener Tatkraft und im Vertrauen auf Gott, der auf geheimnisvolle Weise mitten unter uns lebt, können wir viel Leid, Ungerechtigkeit und Not in dieser Welt selbst beheben. Manche „challenge“ ist aber zu groß für uns. Darum legen wir Gott in seiner Herrlichkeit diese Bitten und Wünsche ans Herz: ...

Herrengebet

V Lassen wir unsere Bitten einfließen in das Gebet, das Jesus uns geschenkt hat und das Menschen auf der ganzen Welt gemeinsam mit uns beten:

A Vater unser im Himmel ...
Denn dein ist das Reich ...

Segensbitte

V Es segne uns Gott der Vater,
in seiner Herrlichkeit hat er die Welt und die Menschen ins Leben gerufen.

Es segne uns Gott der Sohn,
durch sein Leben in der Welt und mit uns Menschen hat er uns die Herrlichkeit Gottes gezeigt.

Es segne uns Gott der Heilige Geist,
in ihm lebt und wirkt die Herrlichkeit Gottes in der Welt, in dir und in mir.

A Amen.

V Es segne uns der dreieinige Gott,
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Lied

GL 453

A Bewahre uns Gott, behüte uns Gott

Gemeindereferent Marco Koch,
Goslar